

1. CS FACHKONGRESS ME/CFS WIEN

WISSEN.
HALTUNG.
TUN.

13. Oktober 2026

Schloss Schönbrunn, Apothekertrakt
Meidlinger Tor, Grünbergstraße, 1130 Wien

Eine Veranstaltung von CS Caritas Socialis

Informationen & Anmeldung

Kongressgebühr (inkl. Verpflegung) 270,- Euro

Kongressgebühr ermäßigte (inkl. Verpflegung) 190,- Euro

- > Studierende (Ausweiskontrolle)
- > Mitarbeiter:innen der CS Caritas Socialis
(Anmeldung über DPW)

Kongressgebühr Online 110,- Euro

Veranstaltungsort: Schloss Schönbrunn, Apothekertrakt
Meidlinger Tor, Grünbergstraße, 1130 Wien

Öffentlich zu erreichen mit: 10, 60 10A U4 (4 Min. Fußweg)

Teilnahmebedingungen: Nach Ihrer erfolgreichen Online-Registrierung erhalten Sie eine vorläufige Platzreservierung. Wir senden Ihnen Ihre Rechnung online zu. Erst mit Begleichung der Rechnung ist der Platz gesichert und eine Teilnahme vor Ort möglich.

Organisation & Rechnungslegung:

- > CS Caritas Socialis GmbH, Oberzellergasse 1, 1030 Wien
- > kongress@cs.at
- > Kontaktperson: Melanie Werner 01 / 7 717 53 – 3130

Eine Veranstaltung von CS Caritas Socialis

1. CS
FACHKONGRESS
ME/CFS
WIEN

WISSEN.

HALTUNG.

TUN.

GEMEINSAM FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT MIT ME/CFS

WE & ME
Foundation

ÖG ME/CFS | ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT
FÜR ME/CFS



WISSEN. HALTUNG. TUN.

ME/CFS bleibt trotz wachsender Evidenzlage in Österreich medizinisch unterversorgt, wissenschaftlich fragmentiert und gesundheitspolitisch weitgehend unsichtbar.

Der 1. CS Fachkongress ME/CFS „Wissen. Haltung. Tun.“ stellt die Frage in den Mittelpunkt, wie gute Begleitung und Versorgung von Menschen mit ME/CFS gelingen kann – konkret, interprofessionell und zukunftsorientiert.

Wissen bedeutet, die Komplexität der Erkrankung zu verstehen. Haltung bedeutet, Betroffenen mit Respekt,

Offenheit und Glaubwürdigkeit zu begegnen. Tun bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und tragfähige Versorgungs- und Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Die CS Caritas Socialis beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit ME/CFS und entwickelt gemeinsam mit Betroffenen, Fachpersonen und Weggefähr:innen neue Wege in Betreuung, Pflege und Begleitung.

Der Fachkongress vertieft Wissen, verbindet Perspektiven und fördert die Bündelung von Kräften, um gemeinsames Handeln und mehr Lebensqualität zu verwirklichen.

Programm

13. Oktober 2026, 08.30 – 17.00 Uhr
Schloss Schönbrunn, Apothekertrakt

08.30 Uhr

Einlass & Registrierung

09.00 Uhr

ERÖFFNUNG & GRUSSBOTSCHAFT

Klaus Rosino, Geschäftsführer CS Caritas Socialis

Gerhard Ströck, WE&ME Stiftung

Gemeinderat Christian Deutsch, Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport

Mag.a Doris Schmidauer, First Lady (Österreich)

HALTUNG.

09.30 Uhr

ETHIK DER VERLETZLICHKEIT

Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Mediziner, Philosoph und
Universitätsprofessor für
Medizinethik

TUN.

09.50 Uhr

EINRICHTUNG RØYSUMTUNET – NORWEGEN (engl.)

Mari Gamme Sollie, Clinical Lead at Røysumtunet

Ola Didrik Saugstad, Professor Emeritus of Pediatrics
at the University of Oslo

WISSEN.

10.20 Uhr

WAS KÖNNEN WIR FÜR MENSCHEN MIT ME/CFS JETZT TUN?

Dr. Michael Stingl, Neurologe

10.40 Uhr

NORDLICHT – 1. CS PFLEGE UND BEGLEITUNG

Andrea Schwarz, DGKP, NORDLICHT – Projektleitung
und Entwicklung

WIEN: 1. ME/CFS AMBULANZ

Dr. Martin Komenda-Lett, Neurologe und Projektleiter des
Kompetenzzentrum für post-
akute Infektionssyndrome (PAIS)

11.30 Uhr

ROUND TABLE: **WISSEN. HALTUNG. TUN**

Moderation: Sabine Kronberger

Prof. Dr. med. Giovanni Maio, Mediziner, Philosoph und
Universitätsprofessor für
Medizinethik

Dr. Michael Stingl, Neurologe

Dr. Martin Komenda-Lett, Neurologe und Projektleiter
des Kompetenzzentrum für
postakute Infektionssyndrome
(PAIS)

Andrea Schwarz, DGKP, NORDLICHT – Projektleitung
und Entwicklung

12.00 Uhr

PAUSE

13.00 Uhr

ME/CFS JOURNALIST:INNEN - PREISVERLEIHUNG 2026

Laudatio:

Constanze Ertl, Redakteurin ORF News

Maria Rauch Kallat, Gesundheitsministerin a.D.

12.00 Uhr

WORKSHOP-RUNDE 1

Einrichtung Røysumtunet (engl.)

Input & Moderation:

Mari Gamme Sollie & Prof. Dr. Ola
Didrik Saugstad, Patin: N.N.

Wiener Modell ME/CFS (angefragt)

Input & Moderation:

Susanne Winkler, M.A., GF Fonds
Soziales Wien, Patin: N.N.

NORDLICHT der CS Caritas Socialis

1. Begleitung für Menschen mit ME/CFS

Input & Moderation:

Andrea Schwarz, Patin: N.N.

Umgang mit Sterbewünschen

Input & Moderation:

Dr.ⁱⁿ Veronika Mosich, Patin: N.N.

14.15 Uhr

PAUSE

14.30 Uhr

WORKSHOP-RUNDE 2

15.15 Uhr

RECAP DES TAGES

15.45 Uhr

TIME CAPSULE: Walk & Talk im Schloss Schönbrunn
Drinks & Snacks

Expert:innen

1. CS Fachkongress ME/CFS

Mari Gamme Sollie, DGKP

Klinische Leiterin der ME/CFS-Abteilung in Røysumtunet, Norwegen. Sie hat einen Masterabschluss in Mental Health Care. Ihr Schwerpunkt liegt auf interdisziplinärer Zusammenarbeit und der Entwicklung von Versorgungsmodellen für Menschen mit ME/CFS; zudem ist sie in der Forschung tätig.

Dr. Martin Komenda-Lett

Neurologe und Projektleiter des Kompetenzzentrums für postakute Infektionssyndrome (PAIS). Sein Schwerpunkt liegt auf ME/CFS und Long Covid sowie der interdisziplinären Versorgung von Menschen mit postakuten Infektionserkrankungen.

Prof. Dr. med. Giovanni Maio

Arzt, Philosoph und Universitätsprofessor für Medizinethik und Bioethik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sowie Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin. Seine Schwerpunkte: Humanität, Fürsorge und Ethik in Medizin und Pflege.

Dr.ⁱⁿ Veronika Mosich, MSc

ME/CFS braucht interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgung, die Belastungsgrenzen konsequent respektiert. Dafür steht Dr.in Veronika Mosich als ärztliche Leiterin des CS Hospiz Rennweg und zentrale medizinische Stimme im Aufbau von CS NORDLICHT – mit palliativmedizinischer Erfahrung, klinischer Expertise und radikaler Patient:innenorientierung.

Expert:innen

1. CS Fachkongress ME/CFS

Susanne Winkler, M.A.

Geschäftsführerin des Fonds Soziales Wien, verantwortlich für den Bereich Leistungen & Service. Seit 2004 im FSW tätig, unter anderem als Leiterin der Ombudsstelle und des Geschäftsführungsbüros, bringt sie zentrale Expertise in Versorgungsplanung und Strukturentwicklung ein.

Maria Rauch-Kallat

Gesundheitsministerin a. D., Prägende Stimme des österreichischen Gesundheitswesens, bahnbrechend in der Implementierung der Hospiz- und Palliativversorgung. Beirätin der WE&ME Stiftung. Heute engagiert sie sich für ME/CFS – für Sichtbarkeit, Forschung und bessere Versorgung.

Prof. Dr. Ola Didrik Saugstad

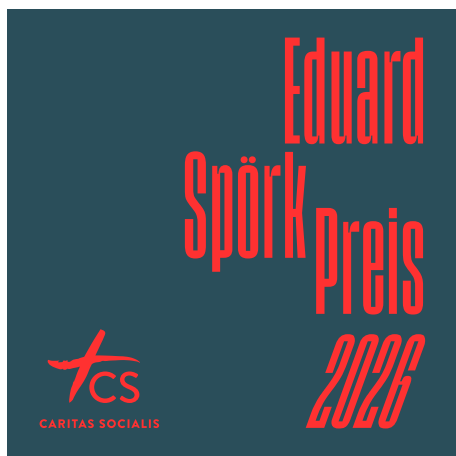
Emeritierter Professor der Universität Oslo, international anerkannter Wissenschaftler und Experte für ME/CFS. Pionier im Aufbau der ersten spezialisierten ME/CFS-Langzeitbetreuung in Røysumtunet. Sein Beitrag verbindet Forschung, klinische Erfahrung und konsequente Patient:innenorientierung für schwer und sehr schwer erkrankte Menschen.

Dr. Michael Stingl

ME/CFS braucht neurologische Expertise, wissenschaftliche Einordnung und klinische Erfahrung. Dafür steht Dr. Michael Stingl, Facharzt für Neurologie und einer der österreichischen Pioniere im Bereich ME/CFS und Post-COVID-Syndrom. Sein Beitrag verbindet Diagnostik, Therapie, Forschung und Fortbildung mit konsequenter Orientierung an den Belastungsgrenzen Betroffener.

Andrea Schwarz, DGKP

ME/CFS braucht Pionierinnen, die Versorgung neu denken und konkret aufbauen. Andrea Schwarz ist eine der Pionierinnen hinter CS NORDLICHT: als Bereichsleiterin des CS Hospiz Rennweg und Projektleiterin verbindet sie pflegerische Expertise, palliative Haltung und Umsetzungskraft – für Versorgung, die schützt, zuhört und Belastungsgrenzen konsequent respektiert.



für Lebensqualität bis zuletzt

Der Eduard Spörk Preis erinnert an das gesundheitspolitische Wirken und die menschliche Haltung von Eduard Spörk (1943–2025), dem ersten Geschäftsführer der CS Caritas Socialis GmbH.

Über viele Jahre prägte er die Entwicklung der CS Caritas Socialis ebenso wie die Wiener Gesundheitslandschaft und setzte wichtige Impulse in Pflege und Langzeitbetreuung. Im Zentrum seines Wirkens stand stets die Frage:

Was bedeutet Lebensqualität – auch und gerade im Angesicht schwerer Krankheit, des Alterns und des Sterbens?

Der Preis würdigt journalistische Arbeiten und Publikationen, die sich mit Lebensqualität am Lebensende und mit chronischen Erkrankungen auseinandersetzen.



Eduard Spörk

Journalist:innen machen ME/CFS sichtbar



Die erste Ausschreibung des Eduard Spörk Preises widmet sich journalistischen Beiträgen über **Myalgische Enzephalomyelitis / Chronisches Fatigue-Syndrom (ME/CFS)**.

Gesucht werden Arbeiten, die eine Erkrankung sichtbar machen, die viele betrifft – und dennoch gesellschaftlich und medial noch immer zu wenig verstanden wird.

Ausgezeichnet werden Beiträge, die differenziert, sorgfältig recherchiert und respektvoll über das Leben mit ME/CFS berichten:

- über Betroffene und Angehörige,
- über Versorgungslücken,
- über medizinische, soziale und ethische Fragen.

Termin und Fristen:

01. September 2026

Einreichung der journalistischen Arbeiten

13. Oktober 2026

Preisverleihung im Rahmen des 1. CS Fachkongresses ME/CFS

Informationen zur Einreichung:



Nach erfolgreicher Einreichung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Die Gewinner:innen werden bis Ende September per E-Mail verständigt.



CS Caritas **Socialis Media**



facebook



youtube



instagram



linkedin



kununu

Anfahrt
Meidlinger Tor:



Hinweis zum Datenschutz:

Bei unseren Veranstaltungen können Foto-, Ton- und Filmaufnahmen erstellt werden, die zu Kommunikationszwecken in unterschiedlichen Medien verwendet werden. Bei diesen Medien handelt es sich um: Social Media (Facebook, Twitter, Instagram, YouTube), TV-Beiträge, Imagefilme, Dokumentationen, Zeitungsbeiträge, Beiträge in den CS eigenen Medien (CS-Website, CS-Newsletter, CS-Info, CuSpruch), Inserate in Print, Web und TV) Folder & Informationsmaterial für die CS Caritas Socialis und in den Medien der CO-Veranstalter FGPG und Universität Wien. **Nähere Information finden Sie unter www.cs.at/datenschutz**

Impressum: Herausgeber, Eigentümer und Verleger: CS Caritas Socialis GmbH, Oberzellergasse 1, 1030 Wien. Für den Inhalt verantwortlich: CS Caritas Socialis, Druck: druck.at, Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Wien, Mai 2026

Eine Veranstaltung von CS Caritas Socialis